



Foto: Stadt Stuttgart

**Tageseinrichtung für Kinder
Am Bergwald 19
Heumadener Straße 110
70329 Stuttgart - Hedelfingen**

Inhaltsverzeichnis

Auf einen Blick	1
Kontakt zur Einrichtung	1
Tagesstruktur	2
Einstein-Kitas: Orte für alle Kinder und Familien	3
Beziehungsaufbau in der Eingewöhnung und im Alltag.....	3
Entwicklung begleiten	4
Vielfalt der Familien willkommen heißen	5
In Gemeinschaft leben.....	6
Demokratie früh erfahren – Kinder beteiligen	6
Gemeinsam Verantwortung tragen - Eltern beteiligen	7
Erziehungspartnerschaft und Zusammenarbeit.....	7
Schwerpunkte der Bildungs- und Entwicklungsbegleitung: Die Bildungsbereiche	10
Forschendes Lernen, Natur entdecken und Sprache entwickeln.....	10
Haus der kleinen Forscher.....	14
Gesund leben und Kinder schützen.....	15
Ausbildung konzeptioneller Schwerpunkte	17
0-3-jährigen Bereich	17
Sprach-Kita.....	18
Stuttgarts Schätze entdecken	18
Von der Kita in die Grundschule	18
Bürgerschaftliches Engagement.....	19
Weitere Kooperationen	19
Professionelles Handeln stärken:	19
Qualität sichern	20
Qualitätsmanagement	20
Beschwerdemanagement.....	21
Impressum	22
Literaturverzeichnis	22
Abbildungsverzeichnis	23

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Tageseinrichtung für Kinder. Eingebettet zwischen Weinbergen und Wäldern liegen die drei Häuser für insgesamt **94 Kinder zwischen einem Jahr bis zum Schuleintritt**. Durch die verschiedenen Betreuungsformen finden bei uns Familien mit unterschiedlichen Bedürfnissen ihren Platz:

Wir bieten **44 Plätze in Veränderten Öffnungszeiten** (07:30-13:30 Uhr) und **50 Plätze in der Ganztagesbetreuung** (06:30-17:00 Uhr).

Unsere Kinder, ihre Familien und unser Team bringen eine bunte Vielfalt unterschiedlicher Erfahrungen, Interessen, kultureller und persönlicher Hintergründe mit. Neben langjährig tätigen pädagogischen Fachkräften arbeiten bei uns Auszubildende die von der Kompetenz der erfahrenen Fachkräfte profitieren und immer wieder frischen Wind in die Einrichtung bringen. Die Kitaintegrierte Praxisberatung (KiP) aus dem Bundesprogramm „**Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist**“ regt uns zu Reflexionen der pädagogischen Arbeit an und wir entwickeln auf diese Weise unser pädagogisches Handeln stetig weiter.

Neben der Sprache liegt ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit darauf, die natürliche Neugier der Kinder zu unterstützen. Seit 2013 ist unsere Einrichtung als „**Haus der kleinen Forscher**“ zertifiziert und wir führen regelmäßig Experimente und naturwissenschaftliche Projekte mit den Kindern und deren Familien durch. Bei all unseren Aktivitäten ist uns die Begleitung der Kinder hin zu einer **gesundheitsbewussten Lebensweise** wichtig. Dies beinhaltet neben Ernährung, Körperpflege und Erholungszeiten, ausreichend Möglichkeiten für Bewegung zu schaffen. Die Umgebung des Stuttgarter Stadtteils Hedelfingen lädt mit Wald, Fluss und Weinbergen zum **Bewegen und Naturerkunden** ein.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, mehr über uns zu erfahren? Auf den folgenden Seiten haben wir für Sie das Wichtigste über unser pädagogisches Profil, unsere Strukturen, Schwerpunkte und Ziele zusammengefasst. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und freuen uns, Sie bald persönlich in unseren Räumen begrüßen zu dürfen!

Ihr pädagogisches Team Am Bergwald 19 und Heumadener Straße 110

Auf einen Blick

Kontakt zur Einrichtung

Ansprechpartner: Elisabeth Rupek
Einrichtungsleitung
Anschrift: Am Bergwald 19
70329 Stuttgart

Telefon: 0711 422169
Telefax: 0711 2201119
E-Mail: te.ambergwald19@stuttgart.de
Homepage: www.stuttgart.de/kita-bergwald

Trägervertretung: Nikola Piepenbring
Bereichsleitung
Anschrift: Inselstr. 3
70327 Stuttgart

Telefon: 0711 216 57693
Telefax: 0711 216 57691
E-Mail: nikola.piepenbring@stuttgart.de

<p>Tageseinrichtung für Kinder</p> <p>Am Bergwald 19 70329 Stuttgart S-Hedelfingen</p> <p>Telefon: 0711 422169</p> <p>Veränderte Öffnungszeiten Betreuungszeit: 7:30 -13:30 Uhr Altersbereich: 3-6 Jahre (Ü3)</p> <p>Anzahl Plätze: 44</p>	<p>Tageseinrichtung für Kinder</p> <p>Heumadener Straße 110 70329 Stuttgart S-Hedelfingen</p> <p>Telefon: 0711 216-20997</p> <p>Ganztagesbetreuung (Ü3) Kernzeit: 8:00 – 16:00 Uhr Frühbetreuung: 6:30 – 8:00 Uhr Spätbetreuung: 16.00 – 17:00 Uhr Altersbereich: 3-6 Jahre (Ü3)</p> <p>Anzahl Plätze: 40</p>	<p>Tageseinrichtung für Kinder</p> <p>Heumadener Straße 110 70329 Stuttgart S-Hedelfingen</p> <p>Telefon: 0711 216-20992</p> <p>Altersbereich: 0-3 Jahre (U3) Ganztagesbetreuung 8:00 – 16:00 Uhr Anzahl Plätze: 10</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Die **personelle Ausstattung** für die Gesamteinrichtung beträgt nach KVJS-Richtlinien 1430,92 %. Das Team besteht aus pädagogischen Fachkräften mit unterschiedlichen Qualifikationen und mehreren Auszubildenden. Das Personal vertritt sich bei Bedarf in den drei Häusern gegenseitig.

Schließtage: 23 Tage im Jahr

An zwei **Info-Nachmittagen** im Jahr haben Sie die Möglichkeit unsere Häuser kennenzulernen und sich selbst ein Bild von unserer Einrichtung zu machen.

Die Termine entnehmen Sie der Presse und den Aushängen in unserer Einrichtung.

Tagesstruktur

3-6-Jährige (Ü3) Veränderte Öffnungszeiten Am Bergwald 19	3-6-Jährige (Ü3) Ganztagsbetreuung Heumadener Straße 110	0-3-Jährige (U3) Ganztagsbetreuung Heumadener Straße 110
Bringzeit	Frühdienst (optional)	Bringzeit, Freispiel und Frühstück
Freispiel und Vesper	Bringzeit, Freispiel und Frühstück	Orientierungskreis
Orientierungskreis	Orientierungskreis	Freispiel und Aktivitäten in Bildungsbereichen
Freispiel und Aktivitäten in Bildungsbereichen	Freispiel und Aktivitäten in Bildungsbereichen	Pflege
Vesper und Gartenzeit	Mittagessen Ruhephase	Mittagessen
Abschlusskreis	Gartenzeit	Schlaf- und Ruhezeit
Erste Abholzeit	Vesper und Freispiel	Pflege
Vesper und Freispiel	Abschlusskreis	Vesper, Gartenzeit
Zweite Abholzeit	Beginn der Abholzeit Spätdienst (optional)	Beginn der Abholzeit,

Auf einen Blick:

- ❖ Durch wiederkehrende Tagesabläufe erhalten Kinder Sicherheit und Orientierung.
- ❖ Lern-, Spiel-, Essens- und Erholungsphasen wechseln sich ab.
- ❖ Jeder Baustein des Tagesablaufs hat eine bestimmte Funktion.
- ❖ Der tägliche Orientierungskreis mit der Gesamtgruppe ist der gemeinsame Start in unseren Kita-Tag.
- ❖ Im Freispiel haben die Kinder Zeit für selbstbestimmtes Spiel, Orientierung und die Möglichkeit Freiräume zu erkennen und für sich zu nutzen.
- ❖ Im 0-3-jährigen Bereich: Ein besonderer Fokus liegt auf den Schlüsselsituationen Essen, Schlafen und Pflege.
- ❖ Im 3-6-jährigen Bereich: Der Wochenablauf ist mit besonderen Aktivitäten wie dem Ausflugs- oder Sporttag strukturiert.

Einstein-Kitas: Orte für alle Kinder und Familien

**„Ich habe keine besondere Begabung,
sondern bin nur leidenschaftlich neugierig.“**

(Albert Einstein – Physiker und Nobelpreisträger)

Wir arbeiten nach dem Stuttgarter Konzept „Einstein in der Kita“.

Dieses lehnt sich am „*Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in Kindertageseinrichtungen des Landes Baden-Württemberg*“¹ an und geht auf das *infans-Konzept der Frühpädagogik*² zurück. Ausgehend vom *infans-Konzept* beinhaltet *Einstein in der Kita* ein ganzheitliches pädagogisches Handlungsmodell für die Arbeit in einer Kindertageseinrichtung³. Seit 2011 ist es unsere verbindliche Arbeitsgrundlage.⁴ Entsprechend dem Einstein-Konzept geben wir den Kindern die Möglichkeit ihrer Neugier und ihrem Wissensdrang zu folgen. So können sie sich nach ihren Interessen und Fähigkeiten entwickeln.

Durch das offene Raumkonzept hat jedes Kind die Möglichkeit sich in den verschiedenen Bildungsbereichen frei zu bewegen oder an gezielten Aktivitäten teilzunehmen. Die anregende Raumgestaltung und das pädagogische Handeln der Fachkräfte macht unsere Einrichtung zu einem Ort der frühkindlichen Bildung.

Beziehungsaufbau in der Eingewöhnung und im Alltag

Wir verstehen es als unsere Aufgabe, das Kind und seine Bezugsperson mit Zuwendung und Geduld im Übergang von der Familie in die Kita zu begleiten.

Die erste Ansprechperson für die Eltern ist die Bezugsfachkraft. Sie stellt im Aufnahmegespräch den ersten Kontakt zur Familie her.

¹ ebenda: Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden –württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen.

² ebenda: Das *infans-Konzept* der Frühpädagogik-Bildung und Erziehung in Kindertagesstätten.

³ vgl. SGB VIII.

⁴ vgl. Einstein-Kitas.

Die Eingewöhnung des Kindes

Die Eingewöhnungszeit startet das Kind gemeinsam mit einem Elternteil. In dieser Zeit lernen sie die Räume kennen, die anderen Kinder, die Abläufe und die pädagogischen Fachkräfte. Die Bezugsfachkraft gestaltet diese Eingewöhnungsphase nach dem „Berliner Eingewöhnungsmodell“⁵ und den individuellen Bedürfnissen des Kindes. Im U3 – Bereich liegen diese überwiegend auf körperlicher und pflegerischer Ebene; im Ü3-Bereich verstärkt auf Spiel- und Angebotssituationen.

Entwicklung begleiten

**„Sage es mir, und ich werde es vergessen.
Zeige es mir, und ich werde es vielleicht behalten.
Lass es mich tun, und ich werde es können.“**

(Konfuzius – Chinesischer Philosoph)

Die Selbstbildung des Kindes



Foto: Stadt Stuttgart

wir davon aus, dass jedes Kind die Fähigkeit hat, sich selbst zu bilden, begleitet und unterstützt von den pädagogischen Fachkräften. Dabei entwickelt es seine motorischen, sprachlichen, kognitiven, sozialen und emotionalen Fähigkeiten weiter.

Auf der Grundlage sicherer Bindungen traut sich das Kind, seiner natürlichen Neugier und seinem Wissensdrang zu folgen, um die Welt zu erkunden. Die Bedürfnisse und Interessen des Kindes stehen stets im Vordergrund. Dem Konzept *Einstein in der Kita* entsprechend gehen



Foto: Stadt Stuttgart

⁵ebenda. www.kita-fachtexte.de/texte-finden/detail/data/das-berliner-ingewoehnungsmodell-theoretische-grundlagen-und-praktische-umsetzung.

Beobachtung, pädagogische Begleitung und Dokumentation

Ausgangspunkt der Entwicklungsbegleitung ist die Beobachtung. Wir beobachten das Kind in seinem Tun und damit in seiner Entwicklung. Auf Grundlage dieser Beobachtungen gestalten die pädagogischen Fachkräfte die Lernumgebung, stellen Materialien zur Verfügung und gestalten bildungsfördernde Situationen.

Den Entwicklungsprozess dokumentieren wir in dem Portfolio des Kindes, das den pädagogischen Fachkräften als Arbeitshilfe dient und die Grundlage der portfoliogestützten Entwicklungsgespräche ist.

Vielfalt der Familien willkommen heißen



Alle Familien und alle Kinder sind in unserer Kita willkommen. Jedes Kind wird unabhängig von seinen Fähigkeiten, seiner Herkunft, Religion, seines Geschlechts oder anderen Merkmalen mit seiner Familie angenommen und wertgeschätzt. Die Familien erleben Anerkennung und Zugehörigkeit und die Kinder werden dabei in ihrer Identität gestärkt.

Wir begreifen unsere pädagogische Arbeit als Beitrag zu Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit für jedes Kind in unserer Einrichtung.

In Gemeinschaft leben

In unserem Kitaalltag erleben sich die Kinder als Teil einer Gruppe in der sie sich individuell und in ihren sozialen Kompetenzen weiterentwickeln. Durch gezielte Angebote wie Theateraufführungen, Mitwirken in Alltagssituationen (z.B. Tischdienst, gegenseitiges Helfen beim Anziehen), Sprechen im Orientierungskreis vor der gesamten Gruppe, erfahren die Kinder Selbstwirksamkeit und erlangen Selbstvertrauen und Selbstständigkeit.

Die Kinder entwickeln eigenständig Konfliktlösungsstrategien und werden bei Bedarf von den pädagogischen Fachkräften unterstützt diese gewaltfrei und konstruktiv zu lösen.

Der wertschätzende und respektvolle Umgang zwischen den pädagogischen Fachkräften, Eltern und Kindern ist die Basis für ein gelingendes Miteinander. Die Erwachsenen haben hierbei eine wichtige Vorbildfunktion.

Demokratie früh erfahren – Kinder beteiligen

„Ich mag auch was sagen!“

(Kind in der Kinderkonferenz)

Beteiligungs- und Kritikmöglichkeiten

In unserer Kita erfahren die Kinder verschiedene demokratische Beteiligungsformen:

- ❖ **Orientierungskreis:** Bietet einen Rahmen um wichtige Themen der Kinder zu besprechen, z.B. Geschehnisse des Kita-Alltags, Erlebtes von zu Hause.
- ❖ **Kinder- Briefkasten:** Hier können die Kinder ihre Anliegen aufmalen oder von einem Erwachsenen aufschreiben lassen und einwerfen. Wir, die pädagogischen Fachkräfte, leeren die Briefkästen, um die Anliegen der Kinder in der Großgruppe zur besprechen und werden so zum Sprachrohr für jedes Kind.

- ❖ **Kinderkonferenz:** In dieser Gesprächsrunde besprechen wir mit wechselnden Kleingruppen philosophische Fragen und entscheiden über aktuelle Themen in der Einrichtung. Diese werden von den pädagogischen Fachkräften und den Kindern eingebracht. Sie betreffen unterschiedliche Aspekte unseres Alltags, z.B. Konfliktbewältigung, Raum- und Alltagsgestaltung, Projekte, Ausflüge und Aktivitäten.



Foto: Stadt Stuttgart

Gemeinsam Verantwortung tragen - Eltern beteiligen

Für eine gelingende Zusammenarbeit zwischen Eltern und uns pädagogischen Fachkräften, ist der Austausch untereinander entscheidend. Wir bieten den Eltern unterschiedliche Möglichkeiten Fragen, Anliegen oder Wünsche zu klären und sich in unseren Kitaalltag einzubringen.

Erziehungspartnerschaft und Zusammenarbeit

Es ist uns wichtig, durch den intensiven Kontakt mit den Eltern, die Entwicklung und das Wohlbefinden der Kinder zu fördern, um gemeinsam eine gelingende **Erziehungspartnerschaft** zu leben.

Durch unterschiedliche **Gesprächsformen** bleiben wir kontinuierlich mit den Eltern im Austausch:

- ❖ **Aufnahmegespräch:** Es ist der erste Kontakt zwischen Familie und pädagogischer Fachkraft in dem die Gestaltung des Übergangs des Kindes von der Familie in die Kita besprochen wird.

- ❖ **Gespräche während der Eingewöhnungszeit:** In der Eingewöhnungszeit findet ein täglicher Austausch zwischen pädagogischer Fachkraft und den Eltern statt.
- ❖ **Das Erstgespräch** findet ca. sechs Monate nach der Eingewöhnung statt, um die Anfangszeit des Kindes zu besprechen und zu reflektieren.
- ❖ **Tür- und Angelgespräche** finden nach Bedarf und spontan während der Bring- und Abholzeit statt. Dabei werden konkrete Anliegen, Fragen und Informationen besprochen und ausgetauscht. Wird ein längeres Gespräch benötigt, vereinbaren wir zeitnah einen Termin.
- ❖ **Entwicklungsgespräche** werden einmal jährlich mit den Eltern und der pädagogischen Fachkraft durchgeführt. Hier ist Zeit für einen ausführlichen Austausch zur Entwicklung des Kindes.
- ❖ **Das Abschlussgespräch:** findet vor dem Übergang in die Schule statt. Hier wird die Entwicklung des Kindes insbesondere in schulrelevanten Kompetenzen besprochen.

Weitere Beteiligungsformen

Neben den genannten Möglichkeiten der Zusammenarbeit, bieten wir im Laufe des Kitajahres verschiedene Beteiligungsformen für die Eltern:

- ❖ Beim **Elternabend im Herbst**, der gleichzeitig Auftakt für das neue Kitajahr ist, wird der neue Elternbeirat für ein Jahr gewählt.
- ❖ Bei unserem **Elternabend im Frühjahr** – der je nach Bedarf auch durch ein Elterncafé ersetzt werden kann – bieten wir interessierten Eltern Informationen zu verschiedenen pädagogischen Themen.
- ❖ **Elterncafés** werden zu bestimmten Themen oder für gemeinsame Aktivitäten während des Jahres angeboten.
- ❖ **Adventskalender:** In der Adventszeit bereichern die Eltern mit Unterstützung der pädagogischen Fachkräfte den Kitaalltag durch verschiedenen Angebote und Aktionen wie Vorlesen, Kochen oder Musizieren.
- ❖ **Aktivitäten/Angebote:** Auch unter dem Jahr können Eltern nach Absprache mit den pädagogischen Fachkräften kleine Angebote für die Kinder gestalten.
- ❖ **Ausflugsbegleitung:** Eltern haben jederzeit die Möglichkeit uns bei Ausflügen zu begleiten.

- ❖ **Feste:** Bei unseren Winter- und Sommerfesten erleben Eltern kleine Inszenierungen der Kinder, z.B. Theater- und Tanzaufführungen. Diese bieten Zeit für ein entspanntes Zusammensein und können von den Eltern auch mitgestaltet werden.
- ❖ **Beteiligung bei Aktivitäten des Elternbeirats:** Für das Gelingen der Elternbeirats-Angebote wie Kleiderbasare, Plätzchenverkauf, Fackelwanderung freuen wir uns über viele helfende Eltern.



Fotos: Stadt Stuttgart

Die **Elternbeiräte** sind jährlich gewählte Ansprechpartner für Eltern und Einrichtung. Sie unterstützen den gegenseitigen Informationsaustausch. Elternbeiräte können Wünsche, Anregungen und Kritik der Eltern einbringen und werden in manche Entscheidungen der Einrichtung miteinbezogen. Des Weiteren unterstützt der Elternbeirat verschieden Aktivitäten der Kita.

Schwerpunkte der Bildungs- und Entwicklungsbegleitung: Die Bildungsbereiche

Forschendes Lernen, Natur entdecken und Sprache entwickeln

*„Das Schönste und Tiefste, was der Mensch erleben kann,
ist das Gefühl des Geheimnisvollen.“*

(Albert Einstein – Physiker und Nobelpreisträger)

Kinder sind neugierig und möchten die Geheimnisse der Welt ergründen.



Foto: Stadt Stuttgart

In unserer Einrichtung verschaffen wir Kindern vielfältige Möglichkeiten dazu. Die Bildungsbereiche unserer Häuser laden die Kinder ein, frei ihrer Entdeckerfreude nachzugehen. In unseren **Bau- und Konstruktionsräumen** können die Kinder die Gesetze der Schwerkraft und Statik erfahren. Sie lernen unterschiedliche Materialien und Gegenstände kennen, die sie sortieren, kategorisieren und auf diese Weise ihre Welt schematisieren können.



Foto: Stadt Stuttgart

Damit sind erste Grundsteine für **mathematisches und logisches Denken** gelegt. **Zahlen und Mengen** begegnen den Kindern in unserer Einrichtung in vielfältigen Situationen.



Foto: Stadt Stuttgart

In unseren **Forscherlaboren** entdecken die Kinder die Gesetze der Natur: Im Freispiel und durch angeleitete Projekte kommen die Kinder spielerisch mit Werkzeugen und Instrumenten in Berührung, wie sie auch erwachsene Forscher benutzen. Fragen der Kinder, die sich oft aus Alltagssituationen ergeben, werden in Angeboten und Projekten aufgegriffen und vertieft.



Foto: Stadt Stuttgart

Bei **Ausflügen in Wald und Weinberge** und bei unserer **täglichen Gartenzeit** staunen wir gemeinsam über die Tier- und Pflanzenwelt oder über Wetterphänomene. Beim



Foto: Stadt Stuttgart

Einpflanzen, Aussäen, Pflegen und Ernten von Obst und Gemüse in den hauseigenen **Hoch und Gemüsebeeten** begreifen wir Wachstum und Entwicklung unserer Nahrungsmittel.



Foto: Stadt Stuttgart

Im **Bildungsbereich Musik** erkunden die Kinder spielerisch unterschiedliche Klänge, Töne und Instrumente auf **musikalischer Ebene**. Beim gemeinsamen Singen, Klatschen, Tanzen und Musizieren entwickeln unsere Kinder **Rhythmus-, Melodie- und Taktgefühl**. Durch uns pädagogische Fachkräfte erfahren sie außerdem den Einsatz von Gitarre oder Klavier zur Liedbegleitung.



Foto: Stadt Stuttgart

Zu einer kreativen Auseinandersetzung mit der Welt laden auch unsere **Ateliers** ein.



Foto: Stadt Stuttgart

Die Kinder haben die Möglichkeit mit verschiedenen Farben, Materialien und Werkzeugen zu experimentieren und Ideen umzusetzen. Sie lernen unterschiedliche Gestaltungstechniken, Kunsthandwerke wie Weben, Sticken oder



Foto: Stadt Stuttgart

den Umgang mit Hammer und Säge kennen. Dabei steht der künstlerische und experimentelle Prozess im Vordergrund. Die Kinder entwickeln ihre **kreativen Fähigkeiten** sowie **Grob- und Feinmotorik** fantasievoll und spielerisch weiter.



Foto: Stadt Stuttgart

Im **Rollenspiel** befasst sich das Kind mit Ansichtsweisen, Normen und Regeln, die ihm im Alltag begegnen. Die Kinder experimentieren mit verschiedenen Rollen und eignen sich Stück für Stück ihr Weltbild

an. Sie entfalten **soziale Kompetenzen**, indem sie im Spiel mit anderen Kindern Spielwelten aushandeln, eigene und andere Meinungen vertreten und akzeptieren, Kompromisse schließen und ihr Selbst- und Rollenbild weiterentwickeln. Orte für Rollenspiele finden Kinder in allen Bildungsbereichen. Insbesondere unsere vielseitig bestückten **Rollenspielräume** eignen sich dafür.



Foto: Stadt Stuttgart



Foto: Stadt Stuttgart

Unsere großzügigen **Bewegungsräume** laden zu abwechslungsreichen Bewegungsmöglichkeiten ein. Ausgestattet mit Reifen, Seilen, Bällen, Tüchern, Polstern und Matten bieten sie den Kindern unterschiedliche Spielwelten. Unsere Ü3-Bereiche sind au-

ßerdem mit **Hengstenberg Bewegungsgeräten** ausgestattet, während sich im U3-Bereich **Pikler Geräte** befinden. Beide Bewegungslandschaften können vielfältig kombiniert werden und bieten dadurch immer wieder neue, altersgemäße Herausforderungen. Die Kinder entfalten in eigener Dynamik ihre Bewegungsfreude. Sie gestalten die Bewegungslandschaft selbst oder werden von unseren pädagogischen Fachkräften zu gezielten Aktivitäten angeleitet. Beim Klettern und Balancieren, Rutschen und Kriechen, Rennen und Fangen entwickeln sie sensomotorische Fähigkeiten wie Körperwahrnehmung, Geschicklichkeit, Koordination und ihren Gleichgewichtssinn weiter. Auch die emotionalen Fähigkeiten des Kindes werden dabei weiterentwickelt.



Foto: Stadt Stuttgart

Regelmäßig bieten wir für wechselnde Kleingruppen eine Sportstunde in der städtischen Turnhalle an. Parallel dazu findet für eine zweite Kleingruppe eine Sportstunde im Rahmen des „**kitafit**“-Programms des Stuttgarter Sportamts statt. Diese Gruppe wird von einem externen Trainer in der Halle des Hedelfinger Waldheims in koordinativen, konditionellen und grobmotorischen Fähigkeiten gefördert. Gelegentlich machen wir mit den Kindern Ausflüge in die umliegenden **Frei- und Hallenbäder**.



Foto: Stadt Stuttgart

In unseren **Schreibwerkstätten** machen Kinder erste **Literacy-Erfahrungen**, das heißt, sie lernen den Gebrauch von Büchern, Schrift und



Foto: Stadt Stuttgart

Texten kennen. Sie sammeln erste Erfahrungen mit Buchstaben und erproben sich in ersten „Schreibübungen“. Diese Erfahrungen werden im letzten Kitajahr gezielten Angeboten zur Phonologischen Bewusstheit vertieft. In diesem Bereich gehen die Kinder erste spielerischen Schritte auf dem Weg zum Lesen und Schreiben.

All diese Erfahrungen und Bildungsprozesse vertiefen wir auf verschiedenen **Ausflügen** in Museen, Theater, Konzerte, Zoos oder Bibliotheken, auf Kinder- und Aktivspielplätze, Jugendfarmen oder in erwachsene Arbeitswelten.



Foto: Stadt Stuttgart

„Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt.“

(Ludwig Wittgenstein, österreichischer Philosoph)

Gerade in den ersten Lebensjahren durchläuft das Kind in rasanten Schritten seine sprachliche Entwicklung. Damit alle Kinder am Kitaleben teilhaben können, ist eine **alltagsintegrierte Sprachbildung** unerlässlich. Wir pädagogischen Fachkräfte verstehen uns als **Sprachvorbilder**. Wir setzen unsere eigene Sprache ein, um den

Spracherwerb des Kindes zu unterstützen. Gestik, Mimik, Tonlage und handlungsbegleitendes Sprechen unterstützen das Gelingen der Kommunikation. Um uns individuell auf den Sprachstand des Kindes einzulassen, nutzen wir verschiedene Methoden der Sprachbeobachtung, die als Grundlage für weiterführende Angebote zur Sprachbildung dienen. In Gesprächsrunden, in Rollenspielen, beim gemeinsamen Geschichten erfinden oder bei Bilderbuchbetrachtungen fördern wir intensiv den Spracherwerb der Kinder.

Haus der kleinen Forscher

Seit 2013 ist unsere Einrichtung als „Haus der kleinen Forscher“⁶ zertifiziert. Im Rahmen dieses Programms werden wir pädagogischen Fachkräfte im Bereich des Forschens und Experimentierens fortgebildet. Durch vielfältige Angebote wollen wir unsere Kinder spielerisch das weite Feld der Naturwissenschaften und Technik entdecken lassen. Der Schlüssel dazu ist die eigene Neugier und der Forschergeist der Kinder.

Alle zwei Jahre reichen wir eine Dokumentation über ein Forscherprojekt ein, um erneut als „Haus der kleinen Forscher“ zertifiziert zu werden. Dadurch wird die Qualität dieser Bildungsprozesse sichergestellt.

Wir freuen uns, 2018 bereits zum dritten Mal die Qualifizierung bestanden zu haben.



Quelle: Stiftung Haus der kleinen Forscher

Für zwei weitere Jahre dürfen wir mit Unterstützung des Programms in unserer Einrichtung forschen und experimentieren.

⁶ ebenda: www.hausderkleinenforscher.de.

Gesund leben und Kinder schützen

In unserer Einrichtung möchten wir Kinder von klein auf zu einer gesundheitsförderlichen Lebensweise hinführen. Dies betrifft verschiedene Bereiche des menschlichen Lebens.

Bewegung

Bewegung begleitet Kinder von Anfang an und durch Bewegung begreifen Kinder die Welt. Je älter sie werden, desto differenzierter werden ihre Bewegungsabläufe und motorischen Fähigkeiten. Die pädagogischen Fachkräfte dienen als Vorbilder und regen die Kinder zu Bewegung an. Alle Kinder tun dies aus einer natürlichen Freude heraus. Diese Bewegungsfreude nutzen wir für unsere verschiedenen Bewegungsangebote in unseren großzügig ausgestatteten **Bewegungsräumen** (siehe S.15). Auch bei Entspannungsangeboten wie **Massagen, Yoga oder Phantasiereisen** nehmen Kinder ihren eigenen Körper und dessen Bedürfnisse bewusst wahr. Sie entwickeln ein **positives Körpergefühl**, indem sie immer wieder die Leistungen und die Grenzen ihres Körpers neu entdecken und akzeptieren lernen. Ihr Selbstbewusstsein wird gestärkt, indem sie Herausforderungen bewältigen und Erfolge erzielen. Die Kinder erleben Bewegung als emotionalen Ausgleich.

Ernährung



Foto: Stadt Stuttgart

In unseren **Ganztagesbereichen** haben die Kinder schon morgens die Möglichkeit ein abwechslungsreiches und ausgewogenes **Frühstück** zu sich zu nehmen. Das reichhaltige Frühstück besteht aus verschiedenen Brot- und Müslisorten, Wurst, Käse, Aufstriche, Obst und Gemüse und wird täglich frisch zubereitet.

Für das **Mittagessen** werden wir vom Kommissionier- und Servicezentrum beliefert. Wir erhalten täglich ein warmes Mittagessen mit Hauptspeise und Nachspeise, das zu festen Essenszeiten gemeinsam eingenommen wird.



Foto: Stadt Stuttgart

Der wöchentliche Speiseplan hängt im Eingangsbereich aus. Die Kinder schöpfen selbst und haben die Möglichkeit zu entscheiden, was und wieviel sie essen möchten. Kulturelle Besonderheiten und Unverträglichkeiten werden natürlich berücksichtigt. Die pädagogischen Fachkräfte achten darauf. Zusätzlich erhalten wir Obst und Gemüse, das während des gesamten Kitatages zur Verfügung steht und auch beim **Vesper am Nachmittag** verzehrt wird.

Im **VÖ-Bereich** bringen die Kinder ein von den Eltern zubereitetes Vesper mit. Über den Vormittag verteilt bieten wir drei Essenzeiten an, in denen die Kinder selbst entscheiden, wann sie essen möchten. Getränke stehen in unserer Einrichtung jederzeit zur Verfügung.

Durch regelmäßige **Markteinkäufe**, gefolgt von **Kochtagen**, erleben unsere Kinder den Ablauf von Einkauf, Zubereitung und Verzehr des Essens. Hier haben Sie auch die Möglichkeit, neue Lebensmittel kennenzulernen und gemeinsam zu entscheiden, welche Speisen zubereitet werden sollen. Ergänzt wird diese Erfahrung durch unsere **Gemüseärten**, die von Frühjahr bis Herbst von den Kindern gemeinsam mit einer pädagogischen Fachkraft bewirtschaftet werden. (siehe Seite 11)

Erholungszeiten

Ein wichtiger Baustein im Tagesablauf ist die Zeit und Raum für Erholung und Entspannung. Wer sich viel bewegt, spielt und lernt, braucht auch Zeiten, um seine Energiereserven wieder aufzuladen. Im **VÖ-Bereich** haben die Kinder Rückzugsmöglichkeiten im Rollenspielbereich und in der Lesecke. Bei den **3-6-Jährigen im Ganztagesbereich** bieten wir eine Ruhephase in zwei Gruppen an. Hier haben die Kinder die Möglichkeit bei einem Hörspiel oder einer Vorlesegeschichte zur Ruhe zu kommen. (U 3 Bereich siehe Seite 17)

Körperhygiene und Pflege

Die **Pflege** nimmt in der gesunden Lebensführung einen besonderen Stellenwert ein. Von Beginn an werden die Kinder in die Körperpflege- und Hygiene miteinbezogen und werden bei Bedarf gewickelt. Diese eins-zu-eins-Situationen nutzen wir außerdem für den Dialog mit dem Kind. Die Bedürfnisse des Kindes stehen an erster Stelle, das Trockenwerden begleiten wir individuell und es findet in enger Zusammenarbeit mit Eltern statt.

Kinderschutz

Die Kinder werden an allen Prozessen, die den eigenen Körper und die Gesundheit betreffen aktiv beteiligt und miteinbezogen. Wir unterstützen den individuellen Umgang des Kindes mit seinem Körper und dessen Bedürfnissen. Dieser ist spielerisch, spontan, neugierig und unbefangen.⁷

Im Sinne des **Kinderschutzes** wollen wir durch eine respektvolle und einfühlsame Begleitung sicherstellen, dass alle Mädchen und Jungen unsere Einrichtung als sicheren Ort erfahren, die eigenen Grenzen zu entwickeln, diese zu wahren und die Grenzen anderer Kinder zu akzeptieren.

Ausbildung konzeptioneller Schwerpunkte

Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit sind die Weiterentwicklung des Kleinkindbereiches und der alltagsintegrierten Sprachförderung.

0-3-jährigen Bereich

Die Betreuung in diesem Altersbereich findet in einer Gruppe aus zehn Kindern statt.



Foto: Stadt Stuttgart

Durch die geringe Kinderanzahl und die räumliche Trennung vom 3-6-jährigen Bereich können wir uns ganz auf die Entwicklung „unserer Jüngsten“ einlassen. Dies ermöglicht eine intensive und individuelle Begleitung der Kinder.

Die Architektur und die Ausstattung der Räumlichkeiten sind speziell und mit Bedacht auf die Bedürfnisse des Altersbereiches abgestimmt. Die

Türen mit Sichtfenstern, bodentiefe Fenster, die Fußbodenheizung und das komplette Mobiliar ermöglicht den Kindern freie Entfaltung und selbstständige Orientierung.

⁷ ebenda. Broschüre „Liebevoll begleiten“ Stadt Stuttgart, 2011.

Den Kindern steht ein separater Schlafraum zur Verfügung, in dem jedes Kind seinen eigenen Schlafplatz hat. Dieser ist durch ein Foto gekennzeichnet und kann selbständig von den Kindern aufgesucht und verlassen werden. Die Tagesstruktur im 0-3 Jährigen Bereich finden Sie in der Tabelle auf S. 2.



Foto: Stadt Stuttgart

Sprach-Kita

Unsere Kita wird gefördert durch das Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Die Kitaintegrierte Praxisberaterin (KiP), entwickelt gemeinsam mit der Einrichtungsleitung und dem Team die Handlungsfelder **Alltagsintegrierte sprachliche Bildung, inklusive Pädagogik und die Zusammenarbeit mit Eltern** weiter.

In diesen Bereichen initiiert die zusätzliche Fachkraft eine fachliche Auseinandersetzung, stößt neue Projekte und Ideen an, reflektiert mit dem Team das Gelingen der Maßnahmen und ist dabei unterstützend und beratend tätig.

Sie etabliert Angebote und Projekte für eine zielgerichtete alltagsintegrierte Sprachbildung aller Kinder. Durch diese praxisnahe Unterstützung entwickeln die pädagogischen Fachkräfte mehr Sicherheit und eine größere Handlungskompetenz in diesen drei Schwerpunkten.

Stuttgarts Schätze entdecken

Das Leben in einer Großstadt bietet unserer Kita viel Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen und ehrenamtlich engagierten Bürgern.

Von der Kita in die Grundschule

Unsere beiden Ü3-Häuser kooperieren mit der Steinenbergschule in Hedelfingen und der Tiefenbachschule in Rohracker. Die Kooperationslehrer lernen bei verschiedenen Angeboten wie z.B. Kreativangebote, Vorleserunden oder spielerischen Aufgaben die zukünftigen Grundschüler kennen. Die Kinder werden im letzten Kitajahr durch

zusätzliche Angebote gezielt in ihren sozialen, feinmotorischen, sprachlichen und logisch-mathematischen Fähigkeiten unterstützt. Vor den Sommerferien besuchen sie eine Schulstunde der Kooperationslehrkraft.

Bürgerschaftliches Engagement

Für uns ist die Nutzung der Ressourcen im Stadtteil und die Vernetzung von Eltern in der Kita von großer Bedeutung. Eltern, Großeltern und andere Bürger können sich in verschiedenen Projekten, z. B. als Vorlesepaten engagieren und sind bei uns herzlich Willkommen.

Weitere Kooperationen

- ❖ Sportamt mit dem Projekt „kita-fit“
- ❖ Waldheim Hedelfingen (bspw. Apfelpressen, Plätzchen backen)
- ❖ „Rucksackprojekt“ des Elternseminars
- ❖ Programm „Haus der kleinen Forscher“
- ❖ Andere Kitas z.B. Fruchtstraße, Tiefenbachstraße
- ❖ Feuerwehr, Polizei
- ❖ Akademie für Natur- und Umweltschutz
- ❖ Forstamt
- ❖ Beratungszentrum für Jugend und Familie des Jugendamts Wangen
- ❖ Kinder- und jugendärztlicher Dienst des Gesundheitsamtes
- ❖ Seniorenresidenz Emma-Reichle-Heim.

Professionelles Handeln stärken: Qualifizierung und Zusammenarbeit im Team

Die Vielfalt der Kinder und Familien hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. In unseren Kitas kommen die unterschiedlichen Lebensweisen und Erziehungsvorstellungen oft zum ersten Mal in Kontakt. Der Respekt füreinander, die Vermittlung

zwischen allen Beteiligten und der Aufbau eines guten Zusammenlebens ist für uns eine alltägliche professionelle Herausforderung. Wir wollen jedem Kind gerecht werden. Deshalb ist es gut, dass in unserem Team unterschiedliche Kompetenzen, Qualifikationen, Interessen und Leidenschaften vertreten sind.

Unser Wissen und die spezifischen fachlichen Schwerpunkte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vertiefen wir unter anderem im Rahmen von Fortbildungen und Fachtagen. An Konzeptionstagen und in Teambesprechungen arbeiten wir gezielt an pädagogischen Themen, die wir als Team in der Tageseinrichtung weiterentwickeln und umsetzen. Supervision und Coaching nutzen wir bei Bedarf.

Dadurch prägen wir als Leitung und Team das besondere Profil der Tageseinrichtung auf der Grundlage des konzeptionellen Profils „Einstein-Kita“.

Qualität sichern

Qualitätsmanagement

Qualität zu sichern und Qualität weiter zu entwickeln ist in unserer Einrichtung eine Herausforderung, der wir uns tagtäglich stellen. Wir beleuchten regelmäßig unsere organisatorischen Abläufe, überdenken unsere pädagogischen Zielsetzungen und überprüfen deren Alltagstauglichkeit zum Wohl der Kinder und deren Familien.

Regelmäßig überprüfen und sichern wir die Qualität z.B. dadurch, dass wir

- die kindliche Entwicklung und das Verhalten in der Gruppe beobachten und dokumentieren
- uns darüber mit den Eltern austauschen
- unsere Zielsetzungen und Praxiserfahrungen im Team und bei den fünf Konzeptionstagen im Jahr überdenken und besprechen
- uns selbstreflektieren
- an Fortbildungen und Arbeitsgemeinschaften teilnehmen
- uns mit Kindern über das gemeinsame Leben in der Einrichtung austauschen, beispielsweise in Kinderkonferenzen und Gesprächsrunden
- mit den Elternbeiräten die Anliegen der Elternschaft besprechen.

Ausgangspunkt unserer Überlegungen ist immer die Beschreibung der aktuellen Situation und des Veränderungsbedarfs. Diesen gleichen wir ab mit den Zielen des Trägers und der vorliegenden Einrichtungskonzeption. Zum Beispiel könnten wegen Personalmangels Vorhaben oder Termine verschoben werden.

Durch die Mitwirkung der Kinder und Eltern an diesen Prozessen verschaffen wir uns ein umfassenderes Bild und sorgen für alle Beteiligten für Transparenz und ein hoffentlich zufriedenstellendes Ergebnis. Neuerungen und Veränderungen bewerten wir nach einer gewissen Zeit auf ihre Wirksamkeit.

Beschwerdemanagement

Wenn viele Menschen zum Wohle von Kindern zusammenarbeiten, können unterschiedliche Vorstellungen aufeinandertreffen und es kann dabei zu Missverständnissen kommen. Am besten ist es, man spricht spätestens dann miteinander statt übereinander.

Die Möglichkeiten, die Kinder bei uns vorfinden, ihre Anliegen und Beschwerden zum Ausdruck zu bringen, können dem Kapitel Partizipation Demokratie früh erfahren dieser Einrichtungskonzeption entnommen werden.

Wenn Eltern Kritik, Anregungen oder auch Lob haben, die sie nicht direkt im Tür- und Angelgespräch klären möchten, führt der kürzeste Weg über unsere Eltern-Briefkästen. Sollte es sich um ein Anliegen handeln, für dessen Klärung die Elternteile einen Vorgesetzten einbeziehen möchten, dann ist die erste Ansprechpartnerin die Leitung der Einrichtung (siehe Impressum). Eltern können sich selbstverständlich auch an den gewählten Elternbeirat wenden oder an die Vorgesetzte der Kita-Leitung, an die Bereichsleitung. Deren Name und Kontaktdaten können den Aufnahmeunterlagen oder dem Aushang am Infobrett jeder städtischen Kita entnommen werden.

Schließlich gibt es auch die Beschwerdemöglichkeit der sogenannten Gelben Karte an den Oberbürgermeister, den Vorgesetzten von allen städtischen Beschäftigten. Das Formular ist im Bürgeramt im Stadtbezirk oder per Email unter gelbe.karten@stuttgart.de erhältlich.

Weiterführende Informationen finden Sie unter:

www.stuttgart.de/kita-bergwald

www.stuttgart.de/kits

www.einsteinstuttgart.de

Impressum

Herausgeberin:
Landeshauptstadt Stuttgart, Jugendamt
Abteilung Kita/SK

Konzept und Inhalt:
Tageseinrichtung für Kinder Am Bergwald/ Heumadener Straße
Am Bergwald 19/ Heumadener Straße 110
70329 Stuttgart
Telefon: 0711 422169
Fax: 0711 2201119

Foto Umschlag:
Getty Images

Stand: Januar 2019

Literaturverzeichnis

- Hrsg. Landeshauptstadt Stuttgart Jugendamt: Einstein-Kitas – Konzeptionelles Profil. Stuttgart, 2017.
- Hrsg. Beate Andres, Hans – Joachim Laewen: Das *infans*-Konzept der Frühpädagogik – Bildung und Erziehung in Kindertagesstätten. Weimar, Berlin, 2011 Verlag das netz.
- Hrsg. Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg: Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen. Freiburg im Breisgau 2014, Herder Verlag.

- Sozialgesetzbuch (SGB) – Achtes Buch (VIII)– Kinder- und Jugendhilfe – Artikel §22a – Grundsätzliche Förderung - Stand: Neugefasst durch Bek. v. 11.9.2012 | 2022; zuletzt geändert durch Art. 10 Abs. 10 G v. 30.10.2017 | 3618.

Abbildungsverzeichnis

Alle Fotos sind im Rahmen der Konzeptionserstellung in der Tageseinrichtung entstanden. Damit liegen die Bildrechte bei der Stadt Stuttgart. Die Zustimmungen zur Nutzung abgebildeter Personen liegen der Tageseinrichtung / dem Kinder- und Familienzentrum der Stadt Stuttgart vor. Eine weitere Nutzung durch Dritte ist ausgeschlossen und wird strafrechtlich verfolgt.